

Pensionskasse HT Troplast VVaG
Kronenstraße 51 – 53840 Troisdorf

Telefon: 02241 9953-3440
Telefax: 02241 9953-3444
E-Mail: pensionskasse@ht-troplast.com
Internet: www.pensionskasse-ht-troplast.de

An die Versicherten und Pensionäre unserer Pensionskasse

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

Ihr Ansprechpartner:

E-Mail:

Telefon-Durchwahl:

VU- 2034

Thorsten Fiedler

thorsten.fiedler@profine-group.com

02241 9953-3450

Troisdorf

25. Mai 2023

Erklärung über die Grundsätze der Kapitalanlagenpolitik gemäß § 234 i VAG

- **Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und die Unternehmensführung betreffende Belange in der Anlagepolitik**

Sehr geehrte Versicherte und Pensionäre,

zu den o. g. Punkten können wir Ihnen folgendes mitteilen bzw. vorlegen:

Verpflichtende Erklärung zu den Grundsätzen der Anlagepolitik und wie diese den ökologischen, sozialen und auf Unternehmensführung betreffenden Belangen (ESG) Rechnung trägt (§ 234i Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG):

E = Environment (Umwelt)
S = Social (Sozial)
G = Governance (Unternehmensführung)

Diese Stellungnahme zum Umgang mit ESG-Kriterien im Rahmen der Kapitalanlage der Pensionskasse beruht auf Grundlage einer Verpflichtung der EU (EbAV-II Richtlinie) und der nationalen Umsetzung der Behörden im VAG. **Die Bafin hat uns im Mai 2023 verpflichtet unsere bisherige Stellungnahme vom 27.04.2023 nochmals zu ergänzen und die Änderungen hervorzuheben: Ergänzungen sind daher nachfolgend in „fett und kursiv“ dargestellt.**

Als Firmen-Pensionskasse mit einer Historie von mehr als 130 Jahren aus und für mittelständische Unternehmen, die ihren Ursprung in der chemischen Industrie hat, **ist die aus unserer Satzung abgeleitete und auch unsere gesetzliche Aufgabe als rechtlich selbständiges Lebensversicherungsunternehmen, dessen alleiniger Zweck die Absicherung wegfallenden Erwerbseinkommens wegen Alters, Invalidität oder Todes ist, das Versicherungsgeschäft im Wege des Kapitaldeckungsverfahrens zu betreiben (§ 232 VAG). Damit ist der soziale und folglich nachhaltige Charakter unserer Pensionskasse allein schon bestimmt. Ausdrücklich ist unsere Pensionskasse demzufolge keine Kapital-sammelstelle, um unternehmerische und andere wirtschaftliche oder politische sowie umweltpolitische Maßnahmen vorzubereiten und umzusetzen.**

Wir streben als VVaG **für unsere Versichertengemeinschaft** eine nachhaltige und wachstumsorientierte Entwicklung an, um unseren sozialen Auftrag von den Mitgliedsunternehmen und den bei uns versicherten Beschäftigten dieser Unternehmen, die lebenslange Gewährung von Alters-, Hinterbliebenen-, und Erwerbsminderungsrenten für unsere Versicherten und Rentner, jederzeit und auch zukünftig gerecht zu werden. Eine Kapitalisierung von Rentenleis-

tungen ist nicht vorgesehen. Eine Rückzahlung von Firmenbeitragsleistungen ist generell ausgeschlossen.

Unter nachhaltigen und sozialen Gesichtspunkten ist unsere Pensionseinrichtung eine historisch-langfristige und nachgewiesen erfolgreiche Versorgungseinrichtung für die Beschäftigten unserer Mitgliedsunternehmen und Ausdruck der besonderen sozialen Verantwortung der Geschäftsführungen bzw. Arbeitgeber unserer Mitgliedsunternehmen. Erst durch die besonderen Leistungen der Beschäftigten in den vielfach technisch- und technologisch-anspruchsvollen Mitgliedsunternehmen konnten die Finanzmittel durch die erfolgreichen und tragfähigen Geschäftsmodelle dieser Unternehmen erwirtschaftet werden (u.a. durch hohe Arbeitsproduktivität), um dauerhaft Löhne und Gehälter an dessen Beschäftigte zu zahlen, von denen diese Beiträge an die Pensionskasse einzahlen und aus den Gewinnen dieser Unternehmen zusätzliche Firmenbeiträge in die Pensionskasse, zugunsten ihrer Beschäftigten, seit Jahrzehnten eingezahlt werden.



Unsere hochqualifizierten, auf Spezialthemen ausgerichteten und motivierten Mitarbeiter sind die Grundlage unseres Erfolges beim Managen bzw. Verwalten der Kapitalanlagen und der Verwaltungen im Versicherungs- und Rentenbetrieb. Leidenschaftlicher Einsatz und das Streben nach außerordentlichem Erfolg in allen Bereichen ist unser Antrieb. Die eingegangenen Leistungsversprechen gegenüber unseren Mitglieds- und Trägerunternehmen sowie deren Beschäftigten sehen wir als Verpflichtung und Ansporn zugleich.

Die Pensionskasse zeichnet sich durch effiziente Prozesse und Verantwortungsbewusstsein aus. Wir bieten eine stabile und langfristig überdurchschnittlich hohe betriebliche Altersversorgung für unsere Versicherten und Rentner. Für unsere Mitglieds- und Trägerunternehmen ist dabei zum einen wichtig, dass die Versorgung der ehemaligen Arbeitnehmer sichergestellt ist und zum anderen die Finanzlast für die betriebliche Altersversorgung planbar und finanzierbar bleibt (möglichst konstanter Firmenbeitrag - aktuell 100 % des Mitgliedsbeitrages zur Grundversicherung).

Unser Verständnis von nachhaltiger Kapitalanlage - unsere Anlagepolitik

Die Kapitalanlagepolitik der Pensionskasse HT Troplast VVaG ist grundsätzlich auf eine sehr langfristige und planbare Entwicklung der Kapitalanlage, die sich am sehr langfristigen Verpflichtungsumfang ggü. unseren Versicherten und Rentnern orientiert, ausgerichtet. Gemäß VAG sind die Kapitalanlagen der Pensionskasse unter Berücksichtigung der betrieblichen Versicherungsgeschäfte sowie der Unternehmensstruktur, unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung, so anzulegen, dass

- unsere Assets ausreichende Renditen erwirtschaften,
- das Vermögen in sichere Assets investiert wird,
- die notwendige Liquidität gewährleistet ist und
- die Assets nach unseren Nachhaltigkeitsfaktoren ausgewählt werden.

Hierzu wurde bereits vor fast 15 Jahren zusätzlich zum VAG und den Regularien der BaFin eine interne Kapitalanlagerichtlinie definiert. Diese wurde stets an die dynamischen Marktverhältnisse und regulatorischen Vorgaben angepasst **und mit dem Aufsichtsrat abgestimmt**.

In dieser sind die strategische und taktische Ausrichtung der Kapitalanlage, ihre Struktur, Limite und andere Vorgaben festgehalten. Zur Einschätzung und Bewertung der Anlagerisiken werden die Unternehmen der im Bestand befindlichen Inhaberschuldverschreibungen regelmäßig einem internen Bewertungsprozess unterzogen und Maßnahmen zur Überwachung festgelegt. Zudem wird zusätzlich ein externes Ratingbewertungssystem genutzt. Grundsätz-

lich wird bei der Erstanlage vornehmlich in Unternehmen im Investment-Grade-Bereich investiert. Wir gehen davon aus, dass Unternehmen, die im Investment-Grade-Bereich liegen, ein nachgewiesenes tragfähiges und erprobtes Geschäftsmodell besitzen, welches in der Vergangenheit und auch zukünftig die notwendige Erfolgsgrundlage darstellt, damit das Unternehmen weiterhin profitabel wirtschaften kann und dabei auch Recht und andere gesetzliche Vorgaben einhält sowie ökologischen, sozialen und ethischen Faktoren Rechnung trägt.

Die Stabilität und das Wachstum der Industrie und Wirtschaft sowie Dienstleistungen, basierend auf wissenschaftlich-technisch hohem Niveau und unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, möglichst ohne Subventionen durch die Allgemeinheit, führen mittel- und langfristig zu sozialem und finanziellem Wohlstand.

Daher legen wir den Fokus im Investitionsprozess auf faktenbasierte Kriterien, u.a.:

- das Geschäftsmodell, welches heute und in Zukunft wettbewerbsfähig erscheint,
- fundamentale Bilanzkennzahlen zur Wirtschaftlichkeit (Umsatz, Gewinne, Cashflow, EK-Quote, FK-Quote, EBIT, F&E-Quote),
- die Produkte, Marken, technischen Innovationen,
- der Umgang der Unternehmen mit ihren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern,
- langfristig erfolgreiche Unternehmen, die u.a. eine gute Unternehmensführung (Governance) aufweisen,
- Einhaltung von Recht, Standards und Umweltvorgaben,
- Mischung und Streuung – Diversifizierung in fungible, reale Assets, mit stabiler Unternehmenssituation, welche einfache, transparente und prüfbare Strukturen aufweisen (keine Black-Box).

Aus der Fokussierung auf Unternehmen mit langfristig nachhaltigem Wachstum ergibt sich zwangsläufig eine Orientierung an den Prinzipien für verantwortungsbewusste Investitionen, denn die Kernfaktoren des Investmentprozesses sind langfristige, fundamentale Unternehmensanalysen, genaues Verstehen der Geschäftsmodelle sowie ausgeprägtes Risikobewusstsein.

Die externen ESG-Kriterien halten wir teilweise für

- stark subjektiv geprägt (keine allgemeingültige, einheitliche Definition) bzw. politisch oder teilweise aus ideologischen Gründen und Betrachtungen der Gesellschaft getrieben,
- nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, sondern auf Modellannahmen beruhend und dabei teilweise mono-kausale Ursachen nur betrachtend, teilweise ohne komplexe Systeme der Natur und ihrer „Naturgesetze“, der Physik und der Astronomie vollständig abzubilden bzw. hinreichend in Betracht zu ziehen und dabei wirtschaftliche und finanzielle Machbarkeiten in einem angemessenen langfristigen Rahmen durch die Gesellschaft (Staat, Unternehmen, Beschäftigte) auszublenden,
- nicht zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung beitragend,
- **nicht vereinbar mit den wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung, insbesondere wenn über den Staat und die Gesellschaft die Energiepreise für die Privat- und Unternehmenskunden durch dirigistische Maßnahmen wie Abgaben und Steuern sowie Erwerb und Verteuerung von CO²-Zertifikaten die Energie künstlich und systematisch verteuert wird und diese auch zu einer Verstetigung einer höheren Inflation führen bzw. zu einer möglichen Deindustrialisierung in Deutschland beitragen,**
- **nicht vereinbar mit den propagierten politischen Zielen von sogenannter „Klima-Neutralität“ oder der beabsichtigten Verringerung von CO²-Emissionen durch die Unternehmen, wenn gleichzeitig 6 leistungsfähige und CO²-freie sowie gesellschaftlich bereits finanzierte (da bereits AFA ausgelaufen war) und sichere Kernkraftanlagen in Deutschland (Dezember 2021 bis April 2023) stillgelegt wurden und an den ersten davon bereits Abriss-Maßnahmen stattfanden – das entspricht 8.545 MWe (2021 entsprach das 11,9 % der Stromversorgung von Deutschland) die nun mit an-**

deren CO2-emittierenden Kraftwerken zusätzlich zum wachsenden Strombedarf ersetzt werden müssen (u.a. durch Braun- und Steinkohle und teures, auch aus Fracking gewonnenes und aus Übersee herangeschafftes, LNG),

- extreme bzw. „hyper“-moralische, ethische bzw. religiöse Idealvorstellungen und Forderungen, die nicht die wirtschaftliche und finanzielle Umsetzbarkeit (ohne Wohlstands- und Wirtschaftseinbrüche) oder demokratische Rechtssysteme berücksichtigen und insofern sogar die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, Europa und der übrigen Welt gefährden **oder Energieträger oder deren Gewinnung durch Handelsbarrieren oder diskriminierende Kreditvergabe- und / oder Versicherungsbestimmungen massiv verteuern und / oder zu diskreditieren sowie ggf. sogar kartellrechtliche in- und ausländische Bestimmungen zu verletzen oder international anerkannte Handelsregeln (u.a. der WTO) zu wider laufen und damit ggf. Konflikte mit anderen Staaten herbeiführen,**
- von uns nicht in den unterschiedlichen Assets prüfbar.

Um prüfen zu können, ob Investments die externen ESG-Kriterien berücksichtigen und den aufsichtsrechtlichen und öffentlichen Transparenzansprüchen zur Kommunikation der Implementierung von ESG-Kriterien gerecht werden, wäre ein **sehr** hoher interner **Personal- und Sachaufwand** (u.a. intensive Unternehmensauswahl und ständiges Monitoring der Unternehmen) notwendig, der somit nur durch externe und damit sehr kostenintensive Dienstleister zu bewältigen wäre. Diese zusätzlichen und die nicht unerheblichen potentiellen Kosten sehen wir nicht in einem angemessenen Nutzenverhältnis für unsere Zielerreichung im Sinne **des satzungsrechtlichen und gesetzlichen Auftrags (VAG)** und unserer Versicherten und Rentner bzw. unserer Mitgliedsunternehmen **und würde unserer Kernaufgabe als betriebliche Altersversorgung völlig überfordern und diese weit in den Hintergrund schieben.**

Aus diesen Gründen betrachten wir als Pensionskasse die Nachhaltigkeitsrisiken der EU, die technischen Regulierungsstandards der Delegiertenverordnung der EU, als nicht relevant und anwendbar für unsere Pensionskasse (Artikel 6 der SFDR).

Die Pensionskasse berücksichtigt keine nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Art. 4 und 7 SFDR) und plant dies nicht in absehbarer Zeit. Den Vorgaben der RTS (techn. Regulierungsstandards) kann nicht durch die Entwicklung bzw. Einrichtung der entsprechenden Instrumente, Infrastrukturen und Governance-Strukturen Rechnung getragen werden.

Aus diesem Grund berücksichtigt die Pensionskasse auch keine Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 3 und Art. 6 SFDR). Etwaige nicht berücksichtigte negative Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite werden durch die breite Diversifikation der Kapitalanlage reduziert.

Die Pensionskasse bezieht bei Entscheidungen über die Vergütungspolitik Nachhaltigkeitsrisiken nicht ein (Art. 5 SFDR). Die der Pensionskasse zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten (Art. 7 TR, Taxonomie-VO)

Seite 5 von 5 zum Schreiben vom 25.05.2023
An: Versicherte und Pensionäre unserer Pensionskasse

Für die treuhänderische Anlage des Vermögens haben wir in unserem Investmentprozess **daher** gewisse Ausschlusskriterien festgesetzt. **Im Grundsatz investieren wir nicht bzw. meiden Investitionen in Unternehmen**

- aus der nicht regulierten Glücksspielbranche,
- der Pornografiebranche,
- die Sucht- und Drogenabhängigkeit fördern,
- der Rüstungsindustrie, welche bereits weltweit geächtete Kriegsmittel und Waffentechnik herstellen; jedoch unterstützen wir unsere Gesellschaft bei einer sinn- und maßvollen Sicherung der Landesverteidigung – ganz im Sinne „Demokratie muss wehrhaft sein und bleiben“,
- die kein wirtschaftlich tragfähiges Konzept (Geschäftsmodell) haben und deren Produkte vornehmlich durch staatliche bzw. gesellschaftliche Subventionen am Markt absetzbar sind,
- die landwirtschaftliche Rohstoffe anbauen und verarbeiten, um Biokraftstoffe zu erzeugen oder landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Flächen zweckentfremden, um Solar- bzw. Windkraft-Anlagen aufzustellen,
- die offenkundig durch Mitarbeiterausbeutung auffällig geworden sind,
- die offenkundig durch Korruption und / oder Missachtung von Umweltvorschriften auffällig geworden sind,
- die offenkundig die Umwelt schädigen,
- der Investment- und der Investitions- sowie Konsum-Güterbranche, die u.a. aus Marketing- und vor allem Absatzgründen Produkte mit einem „grünen“ Label versehen, die Inhalte jedoch teilweise nur ein soziales, ökologisches „Werbe Gesicht“ bekommen bzw. „Greenwashing“ darstellen bzw. denen es um die Gewinnung von Subventionen der Allgemeinheit für den Absatz bzw. um Kaufanreize für ihre nicht technisch-effizienten und damit von langfristig unwirtschaftlichen bzw. nicht nachhaltigen Produkte bei den Verbrauchern / Kunden geht.

In dem gesamten Kapitalanlage- und Risikomanagement-Prozess der Pensionskasse werden grundsätzlich die **o.g.** verschiedenen internen ESG-Kriterien berücksichtigt; eine Differenzierung bzw. Zuordnung von einzelnen Kapitalanlagen zu einzelnen Tarifen der Pensionskasse findet **generell** nicht statt, da fast alle Kapitalanlagen dem Sicherungsvermögen der Pensionskasse zu geordnet **sind und den Teil der Aktiva der Versicherungsunternehmens umfasst, der dazu dient, die Ansprüche der Versicherungsnehmer (Versicherte und Rentner) im Insolvenzfall** zu sichern.

Die einzelnen Kapitalanlagen sind keine von der Pensionskasse erstellten Produkte, sondern öffentlich zugängliche Produkte und Wertpapiere von dafür zugelassenen externen Anbietern (Staaten, Unternehmen, Banken, Investmentgesellschaften und Versicherungen), **die am Kapitalmarkt zugunsten der Pensionskasse** erworben werden.

Schlussbemerkungen

1. Die Inhalte dieses Schreibens veröffentlichen wir ggü. unserer Versichertengemeinschaft auf unserer Homepage in 2 Teilen zur Anlagepolitik und zum Umgang mit ESG-Kriterien.
2. Der Aufsichtsrat unserer Pensionskasse wird diesen **ergänzten** Bericht im Rahmen des Monats-Reporting **Juni** 2023 (per **10.06.2023**) erhalten.
3. Für Fragen oder Hinweise stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Pensionskasse HT Troplast
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Thorsten Fiedler

Thomas Schmitz